

1. Record Nr.	UNINA9910132760303321
Autore	Apel Jochen
Titolo	Daten und Phänomene : Ein Beitrag zur wissenschaftstheoretischen Realismusdebatte // Jochen Apel
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2013 Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2013] ©2011
ISBN	3-11-032264-1
Descrizione fisica	1 online resource (257 pages) : illustrations
Collana	Epistemische Studien / Epistemic Studies ; ; 22
Disciplina	111
Soggetti	Phenomenalism Realism Science - Philosophy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- 1. Einleitung -- Teil A: Was naturwissenschaftliche Phänomene sind -- 2. Die traditionelle Auffassung wissenschaftlicher Phänomene -- 3. Bogens und Woodwards Unterscheidung zwischen Daten und Phänomenen -- 4. Die Musterauffassung wissenschaftlicher Phänomene -- 5. Die kontextuelle Auffassung wissenschaftlicher Phänomene -- 6. Fazit: Daten, Phänomene und Theorien -- Teil B: Weshalb man die Phänomene nicht retten muss -- 7. Die Realismusdebatte in der Wissenschaftstheorie -- 8. Bogen und Woodward über Theoriebeladenheit und Objektivität -- 9. Bogens und Woodwards Kritik am Konstruktiven Empirismus -- 10. Psillos' Kritik an Azzounis Theorie ontischer Verpflichtungen -- 11. McAllisters Ontologischer Polymorphismus -- 12. Massimis milder kantischer Realismus -- 13. Fazit und Ausblick: Wie deskriptiv angemessen müssen philosophische Wissenschaftsmodelle sein? -- Teil C: Abschließende Überlegungen -- 14. Wissenschaftliche Phänomene und Wissenschaftlicher Realismus -- Literatur
Sommario/riassunto	Was sind naturwissenschaftliche Phänomene und inwiefern kann die Beantwortung dieser Frage zu einer besseren philosophischen Einschätzung der wissenschaftlichen Praxis beitragen? Dieses Buch

untersucht die wissenschaftstheoretische Unterscheidung zwischen Daten und Phänomenen, um ihre Bedeutung für die Debatte um den Wissenschaftlichen Realismus zu klären. Ausgehend von einer Analyse des Phänomenbegriffs werden sowohl realistische als auch antirealistische Anwendungen der Unterscheidung auf ihre Überzeugungskraft geprüft. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Untersuchung wird für ein realistisches Phänomenverständnis plädiert und erörtert, wie exakt Wissenschaftstheoretiker die wissenschaftliche Praxis beschreiben müssen, um zutreffende philosophische Schlussfolgerungen ziehen zu können.

---